

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 8, Juni 2020

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Aus dem Leobener Gemeinderat

Druck der KPÖ hat gewirkt Kinderkrippen sollen billiger werden

Bereits vor längerer Zeit hat die KPÖ im Landtag und im Gemeinderat Anträge eingebracht, um die Kinderkrippen billiger zu machen. Derzeit kostet ein Krippenplatz ganztägig fast 300 Euro im Monat. Das Sozialstaffelmodell des Landes gilt leider nur für Kindergärten und nicht für Krippenplätze.

Deshalb hat die KPÖ im Landtag gefordert, dieses Modell auch auf Krippen auszuweiten. Das wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt. Ein KPÖ-Antrag im Gemeinderat, der ein eigenes Sozialstaffelmodell der Gemeinde fordert, wurde seinerzeit zur Beratung an

den Familienausschuß verwiesen. Seither ist nichts passiert. Nun hat die KPÖ den Antrag neuerlich eingebracht. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Im Landtag wurde unser Anliegen von SPÖ und ÖVP niedergestimmt, obwohl diese Forderung im Regierungsprogramm steht. Jetzt

muß eben Leoben ein eigenes Modell entwickeln, um die Krippenplätze billiger zu machen.“ Diesmal konnte die SPÖ-Mehrheit diese berechtigte Forderung nicht mehr auf die lange Bank schieben und schlug vor den KPÖ-Antrag zu präzisieren und anzunehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, das Land aufzufordern dieses Modell auch auf Krippenplätze auszuweiten. Sollte das bis Ende 2020 nicht passieren, wird Leoben, wie von der KPÖ gefordert, ein eigenes Modell ausarbeiten

um die Krippenplätze billiger zu machen.

Sommerkindergarten bleibt gebührenpflichtig

Die Coronakrise hat zu einer Zunahme der Kurzarbeit und der Arbeitslosigkeit geführt. Dadurch haben viele Familien weniger Geld im Börsel. Eine gratis Sommerbetreuung würde eine wirkliche Unterstützung für Leobener Familien mit Kindern bedeuten. Die KPÖ schlug vor, die Stadtgemeinde solle heuer den Sommerkindergarten gratis anbieten. Das wurde von allen anderen Parteien abgelehnt.

Die ÖVP hat in einem Antrag gefordert, Leoben solle sich zur Gründung einer Fachhochschule für Gesundheits- und Pflegeberufe in unserer Stadt bekennen und einen konkreten Vorschlag zur Errichtung an die Landesregierung schicken. Das wurde mit der Abänderung, Vertreter des LKH-Hochsteiermark bei der Konzeptentwicklung möglichst einzubinden, einstimmig beschlossen.

Endlich zweiter Kinderarzt

Erfreuliches wußte Bürgermeister Kurt Wallner zu

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 21 und 22

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

Sitzungsbeginn zu berichten. Es ist endlich gelungen einen zweiten Kinderarzt nach Leoben zu bringen. Er wird in Lerchenfeld in der Nähe des neuen Billa ordnieren. Auch für die Praxis Dr. Pichler in Göss wurde eine Nachfolge gefunden.

Gösser-Kirtag

Eine Anfrage der FPÖ, ob der beliebte Gösser-Kirtag heuer stattfinden kann, konnte der Bürgermeister nicht beantworten. Wallner: „Derzeit gibt es noch keine Vorgaben der Bundesregierung. Alles ist möglich: Absage, Durchführung wie bisher oder mit Einschränkungen.“

KPÖ-Gemeinderat Lothar

Knaak brachte den erbärmlichen Zustand der Turmgasse aufs Tapet. Hier berichtete der Bürgermeister, es gäbe bereits mit dem Land Steiermark Gespräche bezüglich einer Sanierung. Den Vorschlag von Willi Angerer (SPÖ), die Südtirolergasse in Richtung Draschestraße zur Einbahn zu erklären, will Bürgermeister Wallner prüfen lassen.

Einstimmig beschlossen wurde eine Bonusaktion zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft, welche die Gemeinde mit 80.000 Euro unterstützt. Es werden 50 Euro-LE-Gutscheine gedruckt, die man um 40 Euro erwerben kann. Pro Person werden maximal Gutscheine um 300 Euro ausgegeben. Innerhalb von drei Monaten muß der Bo-

nus eingelöst werden. Ebenso einstimmig passierte die jährliche 120.000 Euro Förderung für den DSV-Leoben den Gemeinderat, sowie die 130.000 Euro für diverse Sportförderungen. Der DSV sorgt als Gegenleistung für die Erhaltung des Stadions Donawitz.

Gegen den Verkauf des historischen Gebäudes der ehemaligen Bergdirektion in Seegraben um 220.000 Euro an einen Installateurbetrieb stimmte die KPÖ. Lothar Knaak: „Wir haben immer gefordert, dieses Gebäude zu behalten und für ein Bergwerksmuseum zu adaptieren. Es ist Leobener Kulturgut.“

Trotz Einschränkungen keine Verbilligung beim Asia Spa

Das Asia Spa hat am 29. Mai wieder seine Pforten geöffnet. Wegen Corona gibt es für die Badegäste zahlreiche Einschränkungen. Andere Städte haben deshalb die Preise für diesen Sommer bei ihren Bädern gesenkt. In Leoben bleiben die Sommertarife gleich. Dagegen stimmten KPÖ und Grüne. Mario Salchenegger (KPÖ): „Ich habe schon im Asia Spa Beirat dagegen gestimmt und dafür plädiert, die Tarife um einen Euro zu senken. Leider bin ich mit diesem Vorschlag alleine geblieben.“

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



BESTATTUNG WOLF

Aufnahmebüro Leoben:
Sabine Obermayer
03842 / 82 444
Langgasse 14
8700 Leoben

Aufnahmebüro Proleb:
0664 / 257 41 43
Gemeindestraße 2
(im Gemeindeamt)
8712 Proleb

Verabschiedungsraum Proleb

Gemeindestraße 24
8712 Proleb



SERIÖS
EINFÜHLSAM
WÜRDEVOLL

www.bestattung-wolf.com

Was uns ein- und auffällt...

...daß im steirischen Landtag SPÖ, ÖVP, Neos und Grüne die Regierungserklärung der neuen EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen positiv zur Kenntnis genommen und sich damit **zur NATO und zum Aufbau einer europäischen Armee** samt Aufstockung der dafür notwendigen Finanzmittel bekannt haben.

...daß sich die SPÖ im Landtag **neuerlich blamiert** hat, indem sie zum zweiten Mal einen Antrag das Arbeitslosengeld endlich anzuheben mit den Stimmen von ÖVP und Neos ablehnte und ihre Haltung damit begründete die-

se Materie gehöre ins Parlament und habe im Landtag nichts verloren. Aufmerksame Beobachter wissen, daß die SPÖ-Landtagsabgeordnete und Leobener Gemeinderätin Helga Ahrer diesen Antrag sehr wohl in den Leobener Gemeinderat brachte. Kommentar überflüssig...

...daß sich im **Unterstützungskomitee von Bürgermeister Kurt Wallner** zur Gemeinderatswahl immer mehr Trofaicher finden – woraus man schließen könnte, daß Volksbürgermeister Wallner außerhalb Leobens mehr Zuspruch findet als in seiner Heimatstadt.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

K O M M E N T A R

KPÖ-Druck wirkt!

Der konsequente Druck der KPÖ hat wieder einmal gewirkt. Die SPÖ-Mehrheit konnte sich nicht mehr länger dem berechtigten Wunsch vieler Familien nach einer Verbilligung der Krippenplätze verschließen. Dabei muß man wissen, daß ein ganztägiger Krippenplatz fast 300 Euro kostet. Für viele Familien eine finanziell unüberwindbare Hürde. Für Kindergärten gibt es ein Sozialstaffelmodell des Landes, welches für Familien mit geringerem Einkommen den Kindergartenplatz billiger macht. Für Krippen gibt es das nicht. Die KPÖ hat im Landtag gefordert, dieses Modell auch auf Krippen auszuweiten. Das haben SPÖ und ÖVP im Land-

tag abgelehnt. Deshalb haben wir im Gemeinderat gefordert, Leoben solle ein eigenes Modell entwickeln, um Krippenplätze billiger zu machen. Beim ersten Mal hat die SPÖ unseren Antrag auf die lange Bank geschoben. Nun haben wir die Forderung neuerlich erhoben. Der Druck hat gewirkt. Es wurde einstimmig beschlossen, sollte das Land bis Ende des Jahres kein Sozialstaffelmodell einführen, ein eigenes Leobener Modell zu entwickeln. In der Debatte hat Bürgermeister Kurt Wallner einen bedenklichen Satz geäußert. Er hat gemeint, würde Leoben eine Sozialstaffel einführen und die Plätze billiger machen, würde auch die Nachfrage nach Plätzen steigen. Plätze, die unsere Stadt gar nicht anbieten kann. Das heißt: Die SPÖ-Mehrheit toleriert einen Zustand, bei dem

sich viele Familien Krippenplätze nicht leisten können und ist indirekt froh darüber, weil die Gemeinde die notwendigen Kapazitäten gar nicht besitzt. Ein für die zweitgrößte Stadt der Steiermark blamabler Zustand! Höchste Zeit, daß endlich gegengesteuert wird.

Die KPÖ hat noch eine zweite Forderung gestellt: Heuer werden sich viele Familien auf Grund der gestiegenen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit keinen Sommerurlaub leisten können. Da wäre eine gratis Sommerbetreuung in unseren Kindergärten und -krippen eine wirkliche Unterstützung für unsere Leobener Familien. SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und Liste Reiter haben dazu leider nein gesagt. Bürgermeister Wallner im O-Ton: „Aus wirtschaftlichen Gründen gibt es keinen gratis Som-



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

merkindergarten.“ Ich frage mich: Bei 83.000 Euro für eine Werbeagentur zur Personalsuche, bei 54.000 Euro Mitgliedsbeitrag jährlich für eine Gesellschaft, die bisher nichts gebracht hat oder bei 300.000 Euro für eine neue Schrankenanlage, wo man die Aus- und Einfahrt kostengünstiger regeln könnte, sprechen keine wirtschaftlichen Gründe dagegen? Da stimmen die Prioritäten schon lange nicht mehr!

Bellaggio Leoben setzt auf Qualität, Vielfalt und die Zukunft

Seit fast drei Jahren ist das Bellaggio im LCS fixer Bestandteil der Leobner Kaffee- und Eiskultur. Grundgedanke des Bellaggio war es, einen Treffpunkt für Jung und Alt zu schaffen – einen Platz, an dem sich alle Generationen wohl fühlen. „Uns war es immer wichtig unseren Gästen höchste Qualität zu bieten und immer am Ball der Zeit zu bleiben,“ so Jörg Rath, einer der Inhaber. Am Ball der Zeit bleibt das Bellaggio durch die vielen verschiedenen Eiskreationen, die nach Jahreszeit variieren. „Durch die fein abgestimmte Rezeptur und die täglich frisch verwendeten Zutaten bleibt der natürliche Geschmack der Sorten erhalten – das schätzen unsere Gäste sehr. Bei unseren 40

verschiedenen Eissorten bleibt auch immer etwas zu entdecken“ betont Ann-Marie Rath ihre Leidenschaft zum Eis. Die Inhaber des Bellaggio wollen auch Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Sehr viele unserer Gäste gönnen sich ihr Eis to go. Hier möchte Miteigentümerin Tanja Oswald auf nachhaltigeres Verpackungsmaterial setzen: „Unsere Gäste sollen unsere Produkte genießen – und das Ganze mit gutem Gewissen. So setzen wir in Zukunft statt auf Plastiklöffel und Plastiktrinkhalm etc auf abbaubare Alternativen.“ „In der warmen Jahreszeit werden wir unsere Gäste wieder im Gastgarten verwöhnen dürfen“, freut sich das Bellaggio-Team.



von li. nach re. Ann-Marie Rath, Heinz-Jörg Rath, Tanja Oswald

BELLAGGIO
GELATERIA



54.000 Euro im Jahr für AREA m styria GmbH KPÖ fordert Austritt

Ursprüngliches Ziel der AREA m Styria war die Förderung der Entwicklung der Technologieregion Obersteiermark Ost. Die tatsächlichen Ergebnisse halten sich in Grenzen. Deshalb sind viele der ursprünglichen Gründergemeinden zwischenzeitlich wieder ausgetreten. Zuletzt Kindberg und unlängst Bruck an der Mur.

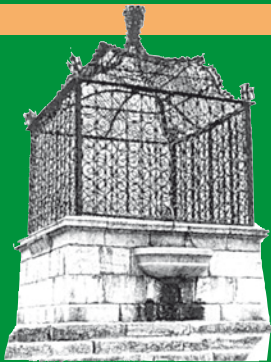
Das bedeutet eine Erhöhung der jährlichen Beitragsleistungen für die verbliebenen Mitglieder. So zahlte Leoben bisher jährlich 48.000 Euro, nun sind es bereits 54.000. Der Aus-

tritt von Bruck wird wohl eine weitere Beitragserhöhung für Leoben nach sich ziehen. Aktuell sind neben Leoben nur mehr Trofaiach und Kapfenberg Mitglieder. Die KPÖ hat im Gemeinde-



rat den Antrag eingebracht, aus dieser GmbH auszusteigen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „In den nächsten Jahren werden wir jeden Euro brauchen. Ich sehe nicht, was die Investitionen in die AREA m bisher gebracht haben und was wir als Stadtgemeinde

Leoben mit unserer Leoben Holding nicht selbst hätten schaffen können.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit und der Grün-Mandatarin abgelehnt. Alle anderen Fraktionen unterstützten den KPÖ-Antrag.



Marktcafé Feiel PÄCHTER GESUCHT 0664 / 4315 144

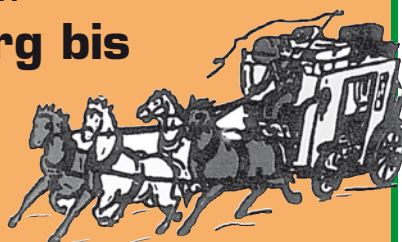
Vordernberg Hauptstraße 86
Mo. bis Fr. geöffnet von 8 bis 20 Uhr
(werktags)

Komfortzimmer
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von
**Vordernberg bis
Trofaiach**



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

Pächter gesucht

Die Familie Feiel führt das Marktcafé in Vordernberg seit 30 Jahren. Wegen Pensionierung in nächster Zeit sucht die Familie schon jetzt einen Pächter. Die Bushaltestelle ist nur 50 m entfernt. Auch Lebensmittelgeschäft, Post und Bankomat sind im Umkreis von 100 m zu finden. Nicht weit davon liegt das Museum.



Kommentar

Von KPÖ Gemeinderat
Mario Salchenegger



Statt billiger Eintritte teure Schrankenanlage

Viele Städte und Gemeinden senken heuer im Sommer die Eintrittspreise bei ihren Schwimmbädern. Schließlich gibt es wegen Corona für die Gäste zahlreiche Einschränkungen. In Leoben gehen die Uhren leider anders. Die Preise bleiben gleich. Im Beirat wurden drei Varianten vorgestellt wie man auf die besonderen Bedingungen im heurigen Sommer reagieren könnte. Eine war die Preise zu erhöhen, eine gleich zu belassen und eine Variante die Preise dieses Jahr um einen Euro zu senken. Besonders absurd fand ich den Vorschlag trotz Einschränkungen das Bad teurer zu machen. Namens der KPÖ war ich der Einzige, der im Beirat für den Vorschlag einer Tarifsenkung stimmte. Schließlich wurde mit den Stimmen von FPÖ, SPÖ, ÖVP, Grünen und Leopold Pilsner, der jetzt für die Liste Reiter kandidiert, beschlossen die Preise trotz Einschränkungen für die Badegäste gleich zu lassen. Auf Grund der Beschränkungen werden auch keine Monats- oder

Jahreskarten ausgegeben. Insofern handelt es sich tatsächlich um eine Verteuerung der Tarife. In Zeiten, in denen viele Bürgerinnen und Bürger sich einen Urlaub nicht leisten können oder ein Urlaub auf Grund der Reisebeschränkungen nicht möglich ist, ist das Asia Spa heuer besonders wichtig!

In einer Wahlbroschüre der Liste Reiter lese ich, daß sie sich angeblich für faire Preise im Asia Spa einsetzen will. Bei der entscheidenden Beiratsitzung glänzte sie durch Abwesenheit. Das zeugt nicht gerade von Einsatzbereitschaft. Von der SPÖ-Rathausmehrheit war ohnedies nichts zu erwarten, man muß fast dankbar sein, daß die Preise nicht gleich angehoben wurden. Das Argument, für eine Verbilligung sei kein Budget vorhanden, wirkt nahezu lächerlich. Für eine neue Schrankenanlage läßt man 300.000 Euro springen. Für billigere Eintritte fehlt angeblich das Geld.

Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST SONNENSCHUTZ Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb
Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltsstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb
Tel. 03842/ 81 240
Mobil 0664/ 100 9500

NEU NEU NEU NEU NEU

Photochromes – Sonnenschutz - **Isolierglas**

Photochromes Isolierglas ändert Farbe und Lichtdurchlass mit zunehmender Sonneneinstrahlung ... **GANZ OHNE STROM!**

Je intensiver die Sonneneinstrahlung am Fenster, umso dunkler wird die Folie – je geringer die Sonneneinstrahlung umso heller wird das Fenster wieder ...



Die Basis der selbsttönenden Folie besteht aus einer photochromen dynamischen Zwischenschicht, die von selbst aufhellt und abdunkelt - ganz ohne Steuerung oder Schaltung - basierend auf den Lichtbedingungen des Sonnenlichts. Je direkter und intensiver das Sonnenlicht auf der Folie auftrifft, desto dunkler wird die Scheibe. Das System maximiert das Tageslicht und minimiert die Wärme im Raum. **Keine Kabel, keine Steuerung / Schalter etc. und keine Transformatoren.**

Die selbsttönende Folie trägt als Teil eines dynamischen Fenstersystems dazu bei, den sich ändernden Bedarf eines Gebäudes an passivem Sonnenwärmegewinn und natürlichem Tageslicht autonom zu bewältigen. Als Ergebnis sind die niedrigeren Kosten für Heizung, Klimaanlage und künstliche Beleuchtung anzuführen. Die selbsttönende Folie bietet auch alle Vorteile eines Sicherheitslaminats. Die selbsttönende Folie bringt den freien Blick durch ihre Fenster zurück, indem sie die Notwendigkeit von Jalousien und anderen Beschattungen, die die Sicht behindern, reduziert.

Installation:

Es werden zwei Varianten der selbsttönenden Folie angeboten - zur nachträglichen **Verklebung** auf bestehendes Glas oder als fertiges **Verbundglas** mit inkludiertem selbst tönenden Layer - (herkömmliche Nassverklebung mit spezieller Verlebeflüssigkeit!)

Sie möchten mehr Informationen?

Rufen Sie 0664/ 207 1470, wir beraten Sie gerne.

**Hermann
Sandriesser**

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50

Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Türen – Tore – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage**

Reparaturen aller Systeme

www.ttfp.at

In der Heimat – für die Heimat

Asia Spa: Trotz Einschränkungen nicht billiger

SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und Liste Reiter verhindern Preissenkung

Der Asia Spa-Beirat hat dieser Tage beschlossen, die Preise im Freibereich des Asia Spa trotz Einschränkungen während des Sommers nicht zu senken. Drei Tarifvarianten wurden zur Abstimmung gestellt: Eine Erhöhung um einen Euro, ein Belassen der Tarife auf dem derzeitigen Niveau und eine Senkung um einen Euro.

Während andere Bäder in der Steiermark, beispielsweise Graz oder Trofaiach, wegen der Corona-Einschränkungen ihre Preise für den heurigen Sommer senken, will man in Leoben davon nichts wissen. SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und Leopold Pilsner, der bei der kommenden Gemeinderatswahl für die Liste Reiter kandidiert, haben sich gegen eine Tarifsenkung ausgesprochen. Sie stimmten dafür, die Tarife gleich zu lassen: Somit kostet die Tageskarte für Erwachsene 5 Euro, für Kinder 3 Euro, der ermäßigte Eintritt kostet 4 Euro und Familien zahlen 13 Euro für den Tag. Dagegen stimmte lediglich der KPÖ-Gemeinderat Mario Salchenegger. Er schlug

vor, die Tarife wegen der Beschränkungen um einen Euro zu senken. Mit diesem Vorschlag blieb er in der Minderheit. Und das, obwohl die Badegäste mit einigen Einschränkungen konfrontiert sein werden: Es gibt kein Direkt-Chek In, im Becken ist ein Abstand von 2 m einzuhalten, die ein Meter Abstandsregeln sind im Eingangsbereich und Kassenbereich, bei den Duschen, den Umkleiden und Rutschen einzuhalten und es müssen in vielen Bereichen Mund-Nasen-Schutz-Masken getragen werden. Kurz: Ein Badevergnügen wie gewohnt, wird es nicht geben. Außerdem steht nur ein reduziertes Kontingent an Eintrittskarten zur Verfügung.



S-Bahn-Station in Lerchenfeld Anrainer wehren sich gegen Bushaltestelle

Die Anrainer rund um die geplante Bushaltestelle bei der neuen S-Bahn-Station sind in Aufregung. Sie wenden sich nicht gegen die geplante S-Bahn-Haltestelle sondern nur gegen den Standort eines neuen Busterminals in der Absengergasse. Die Anrainerinnen und Anrainer fürchten den Verlust von ca. 30 Parkplätzen und sorgen sich um die Lärmentwicklung durch die an- und abfahrenden Busse. Ihrer Meinung nach sollte die bestehende Haltestelle an der Kärntnerstraße genutzt werden. Auf unsere seinerzeitige Umfrage haben sich dutzende Leser gemeldet. Einige Lesermeinungen möchten wir zitieren.

„Der Zug ist super, die Bushaltestelle ist nicht notwendig.“

R.R., 8700 Leoben

„Ich begrüße die neue S-Bahn-Station. Der Autobusterminal sollte verlegt werden.“

B.B., 8700 Leoben

„Der Busterminal gehört woanders hin.“

A.H., 8700 Leoben

„Die S-Bahn-Haltestelle ist in Ordnung. Über die Bushaltestelle sollte man nochmals nachdenken.“

G.G., 8700 Leoben

„Ich begrüße die neue S-Bahn-Haltestelle. Bitte den Bus verlegen.“

C.K., 8700 Leoben

„Die S-Bahn ist in Ordnung. Anderer Bushalt.“

I.S., 8700 Leoben

„Die Bahn ist in Ordnung. Die Bushaltestelle soll verlegt werden!“

E.W., 8700 Leoben

„Die Zughaltestelle ist zu begrüßen. Der Standort für die Busse ist ungeeignet.“

A.W., 8700 Leoben

„Ich bin dafür auch die S-Bahn-Station nach Osten zu verlegen.“

B.K., 8700 Leoben

DER PELLETS- KESSEL

Jetzt bis zu 8.600 Euro Förderung sichern und 1.200 Euro mit dem gratis Komfortpaket sparen! ¹⁾

Kleinster Platzbedarf seiner Klasse

Einzigartig: Wartung nur alle zwei Jahre

Fahrbare XXL-Aschebox muss im Schnitt nur ein- bis zweimal jährlich entleert werden

BioWIN 2 Touch

3 bis 33 kW

¹⁾ Bis zu 3.600 Euro Landesförderung
Bis zu 5.000 Euro Bundesförderung
Weitere Infos bei Fa Fink oder unter windhager.com

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

FINK



Wir beraten Sie...

Installationen GmbH

Badgestaltung

Heizung

Alternativenergien

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

T 03842/21 484, F 03842/21 484-14

office@fink-installationen.at, www.fink-installationen.at



Für ein leistbares Leoben

Kandidatinnen und Kandidaten der KPÖ für

**Dr. Werner Murgg,
Landtagsabgeordneter**

„Abgehobene Gehälter führen zu abgehobener Politik. Deshalb gibt es bei der KPÖ eine Obergrenze für Politikeinkommen von 2.300 Euro. Der Rest wird verwendet um Menschen in Notlagen unbürokratisch zu helfen.“



**Ing. Bernhard Frois,
Meßtechniker**

„Mir geht es um Gerechtigkeit. Banken und Konzerne haben ihre Lobby. Aber wer schaut auf uns „Normalbürger“?“



**Mario Salchenegger,
technischer Zeichner**

„Viele Leobener fahren zum Baden in Nachbargemeinden, weil das Asia Spa immer noch zu teuer ist.“



Franz Ehartner, Pensionist

„Während die Pensionen immer weniger wert werden, nimmt der Reichtum ganz oben immens zu!“

**Lothar Knaak,
Arbeiter**

„Parkgebühren sollten einen Lenkungseffekt haben und nicht der Abzocke dienen!“



**Veysel Kay,
Werksarbeiter**

„Die KPÖ schaut darauf, daß es auch uns Arbeitern besser geht.“



**Manuela Schwaiger,
Verkäuferin**

„Die Kinderkrippen sind in Leoben viel zu teuer. Wir brauchen ein sozial gestaffeltes Gebührenmodell.“



**Hasija Hafic,
Gärtnerin**

„Mieten, Wasser, Strom, alles wird teurer, während unsere Löhne stagnieren. So wie es ist, darf es nicht bleiben!“

en die Gemeinderatswahl

**Dr. DI Christine Wenzl,
Metallurgin**

„Die KPÖ ist die einzige Partei, die konsequent gegen Sozialabbau und Lohndumping auftritt.“



**Mag. Jakob Matscheko,
Angestellter**

„Um viele Gebühren und Tarife für Leobener günstiger zu machen sollte die LE-Card wieder eingeführt werden.“



... und viele engagierte Leobenerinnen
und Leobener



**Sandra Egger,
technische Angestellte**

„Mir liegt die soziale Sicherheit am Herzen. Deshalb kandidiere ich für die KPÖ.“

**Andreas Bubnik,
Chemielaborant**

„In der Arbeitswelt nehmen Antreiberei und unregelte Arbeitsverhältnisse zu. Da ist es wichtig, daß jemand dagegen hält!“



Elfriede Egger, Pensionistin

„Als jahrzehntelange Aktivistin bei Kinderland weiß ich, daß gerade Kinder aus nicht so wohlhabenden Familien unserer besonderen Fürsorge bedürfen!“

**Geben
statt nehmen!**

Dr. Werner Murgg  **KPÖ**

35-Stunden-Woche und weitere Forderungen in der Sozialwirtschaft

Die Corona-Krise zeigt, wo der Schuh im österreichischen Pflegesystem drückt. Angesichts der geschlossenen Grenzen droht der Pflege in Österreich ein Kollaps. Das ist der Regierung bewusst, die sich gerade um Ausnahmeregelungen für in Österreich beschäftigte Pflegekräfte einsetzt.



Es soll also wieder nur eine Symptombekämpfung geben, anstatt das seit Jahrzehnten vor sich hin kränkelnde Pflegesystem umfassend zu reformieren.

Ein Mix aus hohen Anforderungen und minuten-genauen Betreuungsvorgaben hat in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, daß die Zahl der Österreicherinnen und Österreicher, die den Pflegeberuf ergreifen möchten, stetig weiter gesunken ist und sich sogar alteingesessene Pflegekräfte vielfach für Umschulungen entschieden haben. Um es kurz zusammenzufassen: Harte Arbeitsbedingungen bei schlechter Bezahlung. Dafür haben wir in der Steiermark österreichweit die größte Dichte an privaten, gewinnorientierten Pflegeheimen, wo vielfach von den Betreibern am Rücken der Beschäftigten satte Gewinne gemacht werden.

Lohndumping legalisiert

Doch anstatt dem Mangel an einheimischen Pflegekräften entgegenzuwirken, haben die Regierungen der letzten Jahrzehnte einfach die Praxis legalisiert, noch schlechter bezahlte Pflegekräfte aus dem Ausland, vor allem aus Osteuropa, nach Österreich zu locken. Auch das ist eine Folge der EU-Liberalisierung. Mit dieser Praxis dachte man, gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Günstige ausländische Pflegekräfte konnten sich die betroffenen Familien eher leisten. Gleichzeitig werden

damit weder die niedrigen Löhne und in weiterer Folge die ebenso niedrigen Pensionen nicht in Frage gestellt. In den Herkunftsländern führt das Absaugen der Beschäftigten zu Verheerungen im dortigen Pflege- und Gesundheitssystem. Auch die KPÖ prangert diese Mißstände seit Jahren an. Als die Probleme im Pflegesystem durch die Coronakrise für die breite Öffentlichkeit sichtbar wurden, stieg auch der Rückhalt in der Bevölkerung, eine Arbeitszeitverkürzung durch Einführung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich im Pflegesektor durchzusetzen und damit den Beruf für Österreicherinnen und Österreicher attraktiver zu machen.

Die Kollektivverhandlungen endeten leider mit der enttäuschenden einmaligen Lohnerhöhung von 2,7 Prozent. Statt der 35-Stunden-Woche gibt es in drei Jahren die 37-Stunden-Woche. Für dieses „Zugeständnis“ wurde seitens der Gewerkschaft gegenüber den Heimbetreibern auf zwei komplette(!) Jahre Lohnerhöhung verzichtet. Zusätzlich kommt es zu Kürzungen beim Mehrarbeitszuschlag, welcher sich negativ im Geldbörstel der Angestellten bemerkbar machen wird. Berücksichtigt man dazu noch die jährliche Inflation in den beiden Jahren des eingefrorenen Gehalts, bezahlen sich die Angestellten diese eine Stunde Arbeitszeitverkürzung in Wahrheit selbst.

✂

Josef Wilhelmer

GUTSCHEIN

für 1 Portion

1/2 GRILLHENDL

um 2,90

FRISCH • SCHNELL • TRADITIONELL

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben oder
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach

Pro Person und Einkauf nur ein Gutschein einlösbar!

Gültig bis 31. Juli 2020

✂



Politeinkommen senken!

Die Einkommen in der Politik sind sehr hoch - der Bürgermeister verdient knapp 10.800 Euro brutto, 14 mal pro Jahr.

Werner Murgg sagt: „Abgehobene Gehälter führen zu abgehobener Politik. Deshalb gilt bei uns eine Gehaltsobergrenze von 2.300 Euro. Der Rest wird verwendet, um Menschen in Notlagen unbürokratisch zu helfen.“

Bisher kamen so schon über 2 Millionen Euro zusammen, mit denen wir über 16.000 Steirerinnen und Steirer unterstützen konnten.

**Geben
statt nehmen!**

Dr. Werner Murgg  **KPO**

KPO

DAS  **PFANDHAUS**
Waaßenplatz 1, 8700 Leoben

Sie brauchen Geld?
Wir helfen Ihnen!

**SOFORT
BARGELD!**

**GOLD-
ANKAUF**

Autopfand
Elektronikpfand
Schmuckpfand
Goldpfand

ZU TAGESHÖCHSTPREISEN
WIR BERATEN SIE UND
SCHÄTZEN IHR GOLD
KOSTENLOS!

WIR SUCHEN DRINGEND
**LUXUSUHREN
&
SCHMUCK**
ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN



www.pfandhaus-leoben.at



Harald Matejka hat Postdienst in Donawitz



Anita: Hallo Harald! Schön, dass du wieder da bist. Wie geht's dir?

Harald: Gut.

Anita: Bist du gerne in der Post Donawitz?

Harald: Ja bin ich und die Arbeit macht mir Spaß.

Anita: Was machst du den ganzen Tag in der Post?

Harald: Da gibt es viel zu tun. Retourpakete annehmen, scannen, beschriften, Briefe und Pakete annehmen und ausgeben.

Anita: Machst du das selbstständig?

Harald: Die Retourpakete und das Stempeln mache ich selbstständig.

Anita: Was gefällt dir sonst noch in der Post?

Harald: Mir macht es Spaß mit Kunden zu arbeiten, da ist was los.

Anita: Wie oft arbeitest du in der Post?

Harald: Jeden zweiten Montag.

Anita: Ja, dann lass ich dich wieder weiterarbeiten. Viel Spaß noch.

Harald: Danke.

Unser Team sucht für den Bereich Wohnen und Arbeit Verstärkung

Wir arbeiten mit Menschen für Menschen.

Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden und Kundinnen.

Wenn du Spaß an der Arbeit mit Menschen hast, es dir Freude bereitet deren Stärken zu erkennen, du Menschen motivieren kannst ihre Ziele zu erkennen und sie beim Erreichen dieser unterstützen möchtest- bist du bei uns richtig!

Wir bieten:

- Gutes Arbeitsklima
- Arbeit in einem innovativen und multiprofessionellen Team
- Weiter- und Fortbildungen
- Entlohnung nach dem SWÖ Kollektiv (mind. 2.231,90€ auf Basis Vollzeit)

Du bist:

- FachsozialbetreuerIn BA/BB
- Motiviert und Teamfähig
- Kreativ und offen für Neues
- Besitzt PC Kenntnisse

Wenn du dich angesprochen fühlst, bewirb dich schriftlich bei Veronika Knoll MAS, Lorberaustraße 20, 8700 Leoben, oder



v.knoll@lebenshilfe-leoben.at

lebenshilfe
Leoben

Damit sich alle Leobenerinnen und Leobener unsere Stadt leisten können

Weg mit der Kautio n bei den Gemein dewohnungen

J a h r z e h n - telang war es möglich, unsere Gemein dewohnungen ohne Kautio n zu vergeben. Familien mit kleinen Eink o m m e n taten sich damals viel leichter eine



Wohnung zu mieten. Die KPÖ hat im Gemeinderat den Antrag gestellt, die Einhebung von Kautio nen bei Gemein dewohnungen wieder abzuschaffen. Das wurde von SPÖ, ÖVP, Liste Pilsner und Liste Reiter abgelehnt.

Asia Spa immer noch zu teuer

Die KPÖ hat fast 2.000 Unterschriften für eine Tarifsenkung beim Asia Spa gesammelt. Bürgermeister Wallner mußte schließlich nachgeben. Die Tarife im Freibereich wurden gesenkt. Die KPÖ wird weiter Druck machen, daß auch der Innenbereich billiger wird. Die KPÖ hat gefordert, die Tarife wegen der coronabedingten Einschränkungen heuer im Sommer um einen Euro zu verbilligen. Das haben alle anderen Parteien abgelehnt.



Grüne Zonen zurücknehmen

Die Ausweitung der Grünen Zonen durch die Rathausmehrheit SPÖ war mehr als unüberlegt. Gähnende Leere auf vielen Grüne Zone-Plätzen, dafür viel zu teure Monats- und Jahreskarten. Die KPÖ hat im Gemeinderat die teilweise Rücknahme der Grünen Zonen und billigere Zeitkarten gefordert. Nun wird darüber im Verkehrsausschuß beraten.



Blaue Zone auch halbe Stunde

Lange Zeit mußte man in der Blauen Zone für mindestens 90 Minuten zahlen. Die KPÖ hat den Antrag gestellt, die Mindestparkdauer auf 30 Minuten zu verkürzen und die Gebühr dementsprechend zu senken. Das wurde umgesetzt. Ein Antrag das Parken an Samstagen gebührenfrei zu machen, wurde von der SPÖ-Mehrheit niedergestimmt.



Gegen Mietpreisteigerung

Die KPÖ hat 2018 den Antrag gestellt, bei den Gemein dewohnungen auch für die Kategoriemietzinse die Indexerhöhung auszusetzen. Das wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Billigere Kinderbetreuung

Viele Familien können sich die teuren Gebühren für Kinderkrippen kaum leisten. Im Unterschied zu den Kindergärten gibt es hier kein sozial gestaffeltes Gebührenmodell. Die KPÖ hat im Gemeinderat beantragt, auch bei Krippen ein derartiges Modell einzuführen. Das hat die SPÖ mit ihrer absoluten Mehrheit abgelehnt. Viele Familien haben wegen Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit derzeit weniger Geld. Die KPÖ hat deshalb als Unterstützung für unsere Familien gefordert, den Sommerkindergarten heuer gratis anzubieten. Auch das wurde von der SPÖ abgelehnt.



KPÖ setzt sich für Mieter ein

Seit vielen Jahren unterstützt die KPÖ Mieterinnen und Mieter in Rechtsfragen. Unlängst konnte wieder ein schönes Ergebnis für Mieter in der Kerpelystraße erreicht werden. Die Hausverwaltung hat bereits zum zweiten Mal zu hohe Betriebskosten verrechnet. Nach Intervention der KPÖ mußten die zu viel verlangten Beträge an die Mieter zurückgezahlt werden.



Härtefonds für Leobener Haushalte

Um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf unsere Haushalte abzufedern, hat die KPÖ die Schaffung eines Härtefonds für Wohn- und Energiekosten gefordert. SPÖ und ÖVP waren dagegen.

Hier wird das Geld beim Fenster hinausgeschmissen

Teures Bürgermeisterbüro

Um mehr als 70.000 Euro hat sich Bürgermeister Wallner sein Büro sanieren lassen. Was für Matthias Konrad viele Jahre gut genug war, soll für Volksbürgermeister Wallner plötzlich nicht mehr zeitgemäß sein. Da hat die KPÖ Nein gesagt.



36.000 Euro für Logo

36.000 Euro hat das neue Logo beim Kreisverkehr in Leoben-West gekostet. Für viele soziale Dinge fehlt angeblich das Geld. Die KPÖ war dagegen.

17.000 Euro für Bemalung von Autobussen

Zwei Busse unserer Stadtwerke wurden mit Werbeaufschriften versehen. Das hat 17.000 Euro gekostet. Den Auftrag hat die Firma **Brainsworld**-Design-Agency bekommen. Gleichzeitig wurden die Sozialfahrtscheine für unsere Ärmsten gekürzt. Dazu hat die KPÖ Nein gesagt.



300.000 Euro für Schrankenanlage

Für die Parkplätze beim Asia Spa wurde um fast 300.000 Euro eine neue Schrankenanlage angeschafft. Diese Anlage dient lediglich dazu, daß dort nur Personen parken, die entweder das Bad besuchen oder im Hotel übernachten. Die KPÖ steht auf dem Standpunkt, dieses Geld wäre woanders besser angelegt. Die Einfahrtsberechtigung könnte man mit wenig Aufwand auch anders kontrollieren. Einzig die KPÖ stimmte gegen diese sinnlose Ausgabe.

Teurer Pressespiegel

Jedes Jahr gibt die Gemeinde über 30.000 Euro an eine Firma aus, welche die Medienberichte über Leoben sammelt. Zu dieser unnötigen Ausgabe sagt die KPÖ immer Nein.

3.600 Euro für eine Pressekonferenz

Die Firma **Brainsworld** wird die Vermarktung des neuen Kongreßzentrums übernehmen. Allein für eine Pressekonferenz werden 3.600 Euro veranschlagt. Auch da sagt die KPÖ Nein.

12.000 Euro für Jubelbroschüre

Bürgermeister Wallner kommt im Leobener Stadtmagazin sicher nicht zu wenig oft vor. Nun wurde vor der Wahl um 12.000 Euro eine Sondernummer produziert, in der Wallner sage und schreibe 62mal abgebildet ist. Die KPÖ sagt: Dafür gibt es Parteizeitungen und nicht das Steuergeld der Leobener.



83.000 Euro für Marketingmaßnahmen

Insgesamt 83.000 Euro bekommt die Werbefirma **Brainsworld**, um Lehrlinge und Personal für die Stadtgemeinde bzw. die städtischen Wirtschaftsbetriebe zu suchen. Andere Gemeinden machen das selbst. Deshalb sagte die KPÖ zu dieser 83.000 Euro-Ausgabe Nein.

2.600 Euro für einige Millimeter

Die Firma **Brainsworld** wurde beauftragt anlässlich der Coronapandemie das Leobener Logo zu ändern. Es wurden die Abstände zwischen den Buchstaben um einige Millimeter auseinandergeschoben, um das Abstandhalten zu symbolisieren. Eine unnötige Ausgabe!

Die Firma Brainsworld gehört übrigens zu 50 Prozent dem Sohn von Bürgerliste-Gemeinderat Walter Reiter.



Landwirtschaft: REGION

Die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie abhängig wir vom Ausland sind. Begonnen von fehlenden Pflegekräften, fehlenden Arbeitern in der Fleischverarbeitung, den nicht erreichbaren Erntehelfern, von fehlenden Schutzmasken, Medikamenten bis zu knapp werdendem Verpackungsmaterial in der Milchverarbeitung reicht die Palette die uns schonungslos aufgezeigt hat, was die liberale Marktwirtschaft zerstört hat.

Das globalisierte Wirtschaftssystem, dem unsere Politiker huldigen und hinterherrennen, mit weltweiten Produktions- und Bezugsverflechtungen, ruft bei vielen Verbrauchern immer mehr Unwohlsein hervor. Folgt man den Umfragen, so achten fast 80 % der Konsumenten auf die regionale Herkunft, dieser Trend ist weiter steigend. Landwirt-

schaft, Verarbeitungsbetriebe und Handel tun nun so, als ob sie dem Trend Folge leisten und immer mehr regionale Produkte in das Regal bringen. Doch die fein ausgetüftelten weltweiten Lieferbeziehungen und Kostensenkungsstrategien welche die Politik und die Konzerne nun gemeinsam mit Landwirtschaftsberatern, Genossenschaften,

Verarbeitern, Logistikern etc. entwickelt haben, zeigen eine andere Wirklichkeit. Die Konsumenten haben im Alltag kaum eine Chance sich in diesem Spiel der Wirtschaft zurechtzufinden. Und doch schiebt man immer wieder die Verantwortung den Menschen zu, daß nur sie es in der Hand haben um eine Änderung herbeizuführen.

Region ist nicht definiert

Um den Trend der Regionalität zu folgen, landen immer mehr Produkte „aus der Region“ oder „aus der Heimat“ im Regal. Dabei wird vieles mit diesem Label überklebt, was einer ge-

naueren Überprüfung nicht standhält. So ist die Region sehr häufig gar nicht definiert, manchmal ist sie so groß wie ein Bundesland und manchmal umfaßt sie noch größere Regionen als Österreich. Was innerhalb der Wertschöpfungskette dann in der – wie auch immer abgegrenzten – Region geschieht, bleibt häufig offen oder es beschränkt sich auf Teilprozesse: Mal sind die Vorprodukte gemeint, mal die Produktion, mal die Verarbeitung, mal die Herstellungsweise. Überdeckt wird das in der Landwirtschaft indem man die unermüdlich arbeitenden Selbstvermarkter vor den Vorhang holt und als Wer-

Trachten & Country Feiler's Design Mode Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

Bei Trachten & Country Feiler's Design Mode in Trofaiach können Sie traditionelle sowie modische Trachtenbekleidung in allen Größen kaufen. Der Betrieb wird bereits in dritter Ge-

neration geführt und überzeugt so mit besonderer Erfahrung und Professionalität. Topqualität und perfekter Service verstehen sich von selbst.

Im Sortiment stechen besonders die selbst kreierten und geschützten Damen Trachtendirndl hervor: Das „**Trofaiacher Alltagsdirndl**“ und das „**Trofaiacher Festtagsdirndl**“. Neben der beliebten „**Rosegger-Kollektion**“ für Damen und Herren locken auch exklusive Kreationen wie der Erzherzog-Johann-Gehrock sowie das Anna-Plochl-Dirndl und Kleid.

Günstige Lederhosen

Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler günstige Herren Lederhosen, Wildbocklederhosen bis hin



zu hochwertigen Hirschlederhosen auch in großen Konfektionsgrößen. Für Kinder führen wir Kinderdirndl, Kinderlederhosen, Kinderwesten und Schuhe. Darüber hinaus bietet das Trachtengeschäft Feiler viele

dazu passende Accessoires in hoher Qualität zu fairen Preisen.

Direkt vor dem Geschäft finden Sie genügend Parkplätze. Bei Trachten Feiler findet jeder Trachtenfreund was er sucht!



AL in aller Munde

bung benützt. In Wahrheit ist die Politik nur auf internationale, große Absatzmärkte ausgerichtet und die Betriebe damit gezwungen, billig zu produzieren. Damit einhergehend werden noch immer Verarbeitungs- und

Absatzstrukturen zerstört. Doch diese Strukturen sind die Erfolgsbedingung für die Stärkung regionaler Produkte und deren Vermarktung. Interessant ist dabei die Tatsache, daß der regionale Beschäftigungsanteil

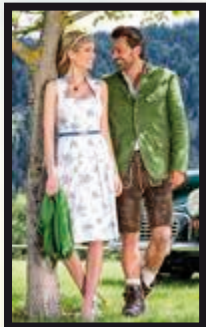
der Wertschöpfungskette „Ernährungswirtschaft“ bis zu einem Drittel der arbeitenden Bevölkerung reichen könnte.

Die Macht der Verbraucher

Ich sehe die Macht der Verbraucher als sehr begrenzt. Im täglichen Ablauf des Lebens ist es nicht leicht, immer den örtlichen Produkten hinterher zu laufen. Essen wird immer mehr auch zum kommunalpolitischen

Thema. Für einen schnellen medialen Erfolg werden oft Auswirkungen auf andere Bereiche übersehen. Eine Wirtschaftswende funktioniert vor allem in Regionen wie dem Bezirk Leoben nur, wenn sie von vielen getragen wird, viele Botschafter benutzt, aber vor allem alle einbezieht. Für einen langfristigen Erfolg ist das unumgänglich. Wichtig ist dabei, daß auch die mächtigen Multiplikatoren und Entscheider der Kommunal- und Regionalpolitik mitspielen. Dann kann dieser Hebel wirksam die regionale und die ökologische Ernährungswende voranbringen und wir uns damit einen wichtigen Teil an Eigenständigkeit und regionaler Wertschöpfung zurückholen.

Bernd Kaufmann



TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2

Unsere exklusiven

Alltags- und Festtagsdirndl!



Damen DIRNDL
und LEDERHOSEN
AKTIONEN!

Geschenkgutscheine
jederzeit erhältlich!

HOCHZEITS-
BEKLEIDUNG!



Die Krankheit macht nicht alle gleich

Finanz-Haie dürfen sich nicht durchsetzen!

Wir schreiben das Jahr 1348. In Florenz wütet die Pest und rafft unzählige Menschen dahin. Aber nicht alle: Zehn reiche, junge Menschen haben sich auf ein Landhaus zurückgezogen und vertreiben sich in der kultivierten Atmosphäre des Landhauses, das von üppigen Gärten umgeben ist, die Zeit bis zum Ende der Pest-Epidemie mit Spiel und Tanz und dem Erzählen von sinnvollen Geschichten. Das ist die Rahmenhandlung der berühmten Novellensammlung „Dekameron“ von Giovanni Boccaccio.

Im Jahr 2020 erleben wir die weltweite Verbreitung einer Krankheit, die das Leben von Menschen bedroht. Auch heute merken wir, daß eine Epidemie nicht alle gleich macht. Es hängt noch immer davon ab, welche Stellung jemand in der Gesellschaft hat. Es stimmt: Jeder kann infiziert werden, Obdachlose, Arbeiter, Pflegekräfte, Ärzte, Politiker, Adelige oder Finanzmagnaten. Die Möglichkeiten,

sein Leben in diesen Zeiten zu gestalten, sind aber höchst unterschiedlich. Nationalratspräsident Sobotka (ÖVP) hat es – ungewollt – auf den Punkt gebracht, als er den Menschen empfahl, jetzt öfter auf den Balkon oder in den eigenen Garten zu gehen.

Für eine Großfamilie, die aus finanziellen Gründen in einer viel zu kleinen Wohnung leben muß, ist dieser

Ratschlag kaum gedacht, wohl aber für seinesgleichen.

Sobotka geht aber nicht so weit wie sehr betuchte Menschen, die in der Schweiz leben. Diese können nämlich das „Covid-19-Service“ einer Hotelkette in Anspruch nehmen. In hochwertigen Appartements mit Essenslieferung und medizinischen Dienstleistungen einschließlich Virentests und 24-Stunden-Betreuung läßt es sich – um bis zu 4.350 Euro pro Tag – sicher besser leben als es der Durchschnitt der Bevölkerung tut.

In New York kostet ein privater Corona-Test 1.700 Dollar und die Rechnung für die Spitalsbehandlung beläuft sich auf 34.000 Dollar. Wie viel davon die Ver-

sicherung zahlt, sofern man überhaupt eine hat, steht in den Sternen.

Landhaus oder Yacht

Für die Superreichen ist das alles kein Problem. Viele haben sich in ihre Landhäuser in den Bergen oder am Meer zurückgezogen. Andere sind auf ihre Yachten geflüchtet. Einige Milliardäre wollen jetzt eine kleine Karibik-Insel kaufen oder ziehen auf ihre Anwesen in Neuseeland. Auch in Österreich gibt es - laut Kronenzeitung - mindestens einen gleich gearteten Fall. So soll sich der Immobilien-Milliardär Benko in seinem Luxus-Chalet in Lech am Arlberg aufhalten, während er sich bei seiner Kika-Leiner-Kette vom Staat die Kurzarbeit finanzieren läßt. Und noch etwas ist sicher: Während hunderttausende Menschen ihre Arbeitsplätze verlieren oder in Kurzarbeit sind, verdienen manche Geschäftemacher mit der Not und der Angst der Menschen Millionen. Spekulanten und Investmentfonds wie Blackrock schlagen aus den wilden Kursschwankungen an der Börse Profit und bereiten sich auf feindliche Übernahmen von Produktionsbetrieben vor, deren Aktien jetzt sehr billig zu haben sind. Wie wird unsere Welt nach der Krise aussehen? Werden sich die Finanzmagnaten durchsetzen oder gibt es einen Ausweg, der mehr Gerechtigkeit bringt? Die Antwort ist offen.

Das Vermögen der Milliardäre in Österreich

1.	Dietrich Mateschitz (Red Bull)	15,3 Mrd. Euro
2.	Johann Graf (Novomatic)	6 Mrd. Euro
3.	René Benko (Signa)	4,3 Mrd. Euro
4.	Georg Stumpf	4 Mrd. Euro
5.	Heidi Horten	2,8 Mrd. Euro
6.	Helmut Sohmen (Reeder)	1,8 Mrd. Euro
7.	Michael Tojner (Immobilien)	1,8 Mrd. Euro
8.	Wolfgang Leitner (Andritz)	1,1 Mrd. Euro
9.	Gaston Glock (Waffen)	1 Mrd. Euro

Quelle: Wirtschaftsmagazin Forbes

Nicht in der Liste angeführt, weil nicht als Einzelperson gewertet:

Familie Porsche/Piech	37 Mrd. Euro
Wlaschek-Erben (Billa/Bipa)	5,5 Mrd. Euro
Familie Swarovski	5,5 Mrd. Euro



Steaktastisch

Unter diesem Motto gibt es seit Anfang des Jahres, jeden Tag ab 17 Uhr, die wahrscheinlich besten Steaks der Stadt.

Grundlage für diese saftigen Köstlichkeiten ist das Dry Aged Fleisch von unserem Partner Fleischerei Buchberger aus Pöllau. Hier wird ausschließlich regionales Fleisch aus dem Naturpark Pöllau mit Respekt, Tradition und im Einklang mit der Natur verarbeitet - und das schmeckt man.

Das „The Kitchen“ - Küchenteam rund um Küchenchef Raphael Oberhofer bereitet neben den klassischen Steaks vom Dry Aged Beef auch Dry Aged Tomahawk Steak sowie als Vorspeisenvariante auch feinstes Beef Tartar mit Wachtelei zu.

Natürlich darf zu einem ausgezeichneten Steak auch der richtige Wein nicht fehlen. Hier greift „The Kitchen“ auf eine namhafte Auswahl an Winzern zurück. Sehr gerne steht Ihnen das Serviceteam rund um Andreas Haidinger mit Rat und Tat zur Seite.

Durch die Kooperation mit dem LCS Leoben steht Ihnen unser Wohlfühl- und Genießerlokal von Montag bis Donnerstag von 09.00-20.00 Uhr, am Freitag sowie am Samstag sogar bis 22.00 Uhr zu Verfügung. Somit steht einem romantischen Dinner, geselligen Abend mit Freunden, oder einfach einem genussreichen Ausflug in „The Kitchen by Andreas Haidinger“ nichts mehr im Weg.

Aber natürlich kommt auch das Mittagsgeschäft nicht zu kurz. Hier setzt „The Kitchen“ auf eine abwechslungsreiche Auswahl an frischen Tagestellern, die das große Angebot der Speisekarte noch einmal abrundet.

Ergänzt wird das ganze Angebot noch vom Pizzamontag, an dem es jede reguläre Pizza 2 Euro billiger gibt und den bereits jetzt schon legendären Ripperlmittwoch, an dem vor allem die sehr zarten und schmackhaften Rinderripperl ein absoluter Renner und ein „Must have“ in Leoben sind.

**Leoben City Shopping
Hauptplatz 19, 8700 Leoben**

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 9-20 Uhr

Freitag und Samstag 9-22 Uhr

Eingang ab 19:00 Uhr über Kolomann-Wallisch-Platz

Facebook: The Kitchen - by Andreas Haidinger

Instagram: @thekitchen_byandreas



Ge meinderatswahl: Es geht um viel

Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sind derzeit von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen und haben Lohn- oder Gehaltseinbußen zu verkraften. Die Türen der KPÖ Leoben stehen auch in schwierigen Zeiten für alle offen, die Rat und Hilfe brauchen.

Wir kümmern uns darum, daß das Leben auch für Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen leistbar ist. Deshalb dürfen Mieten und Wohnkosten nicht in den Himmel wachsen und darf die Gemeinde die Gebühren und Tarife nicht laufend erhöhen.

In Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem für uns alle ist. Die KPÖ ist in Stadt und Land immer gegen den Bettenabbau und die Schließung von Spitälern und Abteilungen aufgetreten. Es braucht darü-

ber hinaus ausreichend Fachärzte mit Kassenvertrag und eine Reduktion der Wartezeiten bei Behandlungen.

Geben statt nehmen lautet mein Motto! So konnte ich während der letzten Jahre hunderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern unbürokratisch helfen. Zahlreichen Mieterinnen und Mietern konnte die KPÖ zu ihrem Recht verhelfen. Mit unserer Zeitung Rund um den Schwammerlturm erfahren Sie, was andere oft verschweigen.

Die KPÖ ist in Leoben mit drei Mandaten im Gemeinderat vertreten, zudem darf ich mich als gewählter Stadtrat für Ihre Belange einsetzen. Dieser Sitz im Stadtrat ist allerdings nur sehr knapp abgesichert. Damit ich auch weiterhin als Stadtrat für Sie tätig sein kann, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Ihr Werner Murgg



**Wir halten
Österreich
am Laufen.**

So viel Einsatz von Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verdient gerechte Bedingungen und volle Anerkennung. Gerechtigkeit muss sein.



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

EU und Gesundheitskrise

Die EU will sich in der Corona-Krise als Retterin in der Not aufspielen. Dabei hat sie selbst die Gesundheitskrise in den Mitgliedsstaaten verschärft.

63-mal hat die Europäische Kommission in den Jahren von 2011 bis 2018 den Mitgliedsstaaten der EU empfohlen, zumindest Teile des Gesundheitssektors zu privatisieren und die öffentlichen Ausgaben in Sachen Gesundheit zu reduzieren.

Im letzten Jahrzehnt wurden in Österreich 4.500 Akutbetten abgebaut. In der Steiermark hat man die Landeskrankenhäuser in Eisen- erz, Mariazell und Hörgas gesperrt und die Bettenzahl in den bestehenden Spitälern reduziert. Die Schließung der Krankenhäuser in Rottenmann, Bad Aussee und Schladming steht im Raum.

Das genügt der EU-Kommission aber nicht. Zuletzt wurde Österreich im „Länderbericht 2019“ kritisiert: „Das österreichische Gesundheitssystem ist nach wie vor von einer ineffizienten Ressourcennutzung in der Sekundärversorgung geprägt. Die Zahl der verfügbaren Betten in der Akutversorgung (566 Betten je 100.000 Einwohner

im Jahr 2015) ist zwar etwas niedriger als zehn Jahre zuvor (643 Betten pro 100.000 Einwohner im Jahr 2005), liegt aber mehr als 40 % über dem EU-Durchschnitt (402).“

Entscheidend für die Zukunft unseres Gesundheitssystems ist, welche Lehren wir aus den aktuellen Erfahrungen der Pandemie

ziehen. KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg betont, daß der Regionale Strukturplan Gesundheit (RSG 2025) jetzt unbedingt geändert werden muß. Die KPÖ hat einen dahingehenden Antrag im Landtag eingebracht. Jetzt ist noch deutlicher geworden, wie wichtig eine flächendeckende und ausreichende Ausstattung mit Spitalsbetten ist.

Italien

Noch schlimmer ist es in unserem südlichen Nach-

barland. Italien baute seit Beginn der 2000er Jahre sage und schreibe 75.000 Spitalsbetten ab. Diese Austeritätspolitik hat dazu beigetragen, daß die Coronapandemie in diesem Land derart tödliche Auswirkungen hat.

In der jüngsten Landtags-sitzung hat die KPÖ diese Thematik aufs Tapet gebracht. Die zuständige Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß (ÖVP) will allerdings stur an ihren Zusperrplänen festhalten.

JAHRBACHER

SCHMUCK UND EDELMETALLE

Der Name Jahrbacher steht für jahrzehntelange Erfahrung im Edelmetallhandel.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden steht für uns im Vordergrund, sowie die gewissenhafte und ehrliche Schätzung Ihrer „Goldstücke“.

Die kostenlose und unverbindliche Schätzung gibt uns auch die Möglichkeit Ihnen genauere Informationen rund um den Goldhandel mitzugeben.



Foto: Lisa-Marie Jahrbacher

Öffnungszeiten:

Montag- Freitag: 9 bis 15 Uhr

Kontakt:

Kirchgasse 14, 8700 Leoben

0664 / 33 82 716

office@jahrbacher.at
www.jahrbacher.com

Achtung!!!

Verschenken Sie nicht Ihr Altgold!

Kaufe jede Gold- und Silbermünzen zum Tageskurs
Auch große Sammlungen
Gratiserschätzung und Barankauf

Kaufe komplette Nachlässe. Wohnungen, Dachböden, Keller, Häuser besenrein entrümpeln.

Wir bieten Ihnen **GRATIS-SCHÄTZUNG** und **ANKAUF** von Gold- und Silberschmuck, Gold und Silbermünzen (10er, 25er, 50er, 100er, etc.), Bruch- und Zahngold, Silberbesteck (auch Einzelteile), Bildern, Uhren, Möbeln, Porzellan, Gläsern, handgeknüpften Teppichen, Ansichtskarten, Briefmarken, Feldpost und allem aus dem 1. und 2. Weltkrieg (Säbel, Dolche, Bajonette, Orden, Uniformen, Fotos, Alben etc.) durch geschulte Sachverständige.

Selbstverständlich erfolgt **BARZAHLUNG** bei Ankauf!

Wir geben Ihnen sofort **GRATIS** Auskunft am Telefon unter **0664/3382716** oder in unseren Geschäften in **LEOBEN** und **BRUCK/MUR** (Hausbesuche möglich).

Selbstverständlich erfolgt **BARZAHLUNG** bei Ankauf!



LEOBEN, beim Schwammerlturm
BRUCK/MUR, Hauptplatz/im Haus Glasbau Gruber
www.jahrbacher.com und www.flohmarktprofi.at



Lothar Knaak
Arbeiter

Die Abzocke beim Parken muß rückgängig gemacht werden. Die KPÖ fordert die Rücknahme einiger Grüner Zonen und die Errichtung eines preisgünstigen Parkhauses. Leoben braucht ein umfassendes Parkkonzept unter Einbindung der betroffenen Bevölkerung!

Bei der Gemeinderatswahl am 28. Juni:



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

UMFRAGE

Gratis Sommerkindergarten

Auf Grund der Corona-Krise haben auch die Einkommen vieler Familien gelitten. Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit vermindern das Haushaltsbudget. Da wäre eine gratis Sommerbetreuung eine

echte Hilfe. Die KPÖ hat im Gemeinderat den Antrag gestellt, heuer auf die Einhebung von Gebühren für den Sommerkindergarten zu verzichten. Leider stimmten alle anderen Parteien dagegen.



Viele Eltern können sich die Kinderkrippen in unserer Stadt nicht leisten, weil der ganztägige Krippenplatz monatlich fast 300 Euro kostet. Die KPÖ fordert ein sozial gestaffeltes Gebührenmodell ähnlich den Kindergärten, damit endlich jede Familie, die einen Krippenplatz braucht, sich den auch leisten kann!

Manuela Schwaiger
Verkäuferin



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Gratis-Sommerkindergarten?

JA NEIN

Ich würde einen gratis Sommerkindergarten gut finden.

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at





Großzügiges Anwesen mit einem Wohnhaus/Altbestand, Verbindungsbau (Rittersaal) Zubau mit Schwimmbad, Nebengebäude, Garage mit Werkstattbereich auf einem 4.153 m² großem Baugrundstück in Top Lage in Leoben-Göss.

Das großzügige Grundstück mit einer Fläche von 4.153 m² könnte auch geteilt werden (oder Bestand abgerissen werden) und würde sich perfekt für Ihr Traumhaus oder ein Bauträgerprojekt eignen. Das Wohnhaus bietet im Erdgeschoss eine Nutzfläche von 67,45 m² und im Dachgeschoss ca. 70,53 m²



Das genaue Baujahr des Wohnhauses geht aus den Bauunterlagen nicht genau hervor. Mit Baubewilligung aus dem Jahr 1983 wurde an das bestehende Wohnhaus ein Zubau im **Erdgeschoss mit 41,65 m²** (Bad, WC, Kinderzimmer, Windfang) und im **Dachgeschoss 39,24 m²** (Vorraum, Bad, WC, Zimmer, Abstellraum) errichtet. Weiters wurde im Anschluss ein weiterer Zubau um 8 Stufen tiefer gelegen mit Gewölbendecke errichtet. (Dunkelkammer 40 m², Rittersaal 42 m², Lagerraum 11 m²). Der Zubau wurde 1989 fertig gestellt.



1996 wurde angrenzend ein Wellnessbereich mit Jacuzzi, Bar, Lagerraum, WC errichtet. Nutzfläche ca. 61m². Im Jahr 2011 wurde um Baugenehmigung für Hallenbadbau angesucht. Das Becken hat eine Fläche von 84,09 m² und der Bereich rund um den Pool ist ein Ruhe- und Aufenthaltsbereich. Dieser Bereich (Ruhebereich, Duschbereich) erstreckt sich ins Nebengebäude oberhalb des Heizraumes. Unter dem Pool gibt es einen Kollektorgang der den Rundgang um den Pool und zur nötigen Technik erlaubt. Neben dem Hallenbad ist im Nebengebäude ein Fitnessbereich untergebracht und eine überdachte Abstellfläche wurde ans Nebengebäude angebaut.



1979 wurde ein bestehendes Objekt abgerissen und dafür im nördlichen Grundstücksbereich ein Nebengebäude mit 2 Garagen, Mehrzweckraum, Hobbyraum und Waschküche mit einer **Gesamtfläche von 87m²** errichtet. Der Mehrzweckraum wurde geteilt und eine weitere 3. Garagenbox eingebaut. Alle Garagen verfügen über ein elektrisches Einfahrtstor mit Funkfernbedienung. 1989 wurde dafür die Benützungsbewilligung erteilt.
HWB: 240,8 kWh/m²a
KP: € 450.000,-



Eisenerz

Im Münichthal in Eisenerz mitten im Ski- und Wandergelände Eisenerz/Präbichl befindet sich diese sanierte 4-Zimmer Eigentumswohnung mit einer Nfl. von 117,81 m² + 9 m² Balkon. Die Wohnung liegt im 1. Stockwerk ist süd/westlich ausgerichtet und im Haus befinden sich lediglich 2 Wohneinheiten. Zur Wohnung gehört ein ausbaufähiger Dachboden, 74,66 m², ein eigener Gartenanteil ca. 57 m² und eine Parkfläche 24 m². Die Wohnung verfügt über 2 Heizsysteme (Öl-Zentralheizung + Pellets Ofen im Wohnzimmer).

HWB: 201,7 kWh/m²a; **KP € 95.000,-**



Leoben-Göss

Dieses Wohn-Geschäftshaus mit insgesamt 13 Kleinwohnungen, einem Verkaufsraum, ein Lager/Verkaufsraum und ein kleiner Lagerraum liegt verkehrsgünstig und zentrumsnahe in Leoben-Göss. Das Ertragsobjekt ist voll unterkellert und besteht aus EG und OG. Sämtliche Fenster, E-Installationen und Versorgungsleitungen bei den Wohnungen wurden erneuert. Eine sehr gute Infrastruktur sowie die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und Autobahnbindung stehen ebenfalls zur Verfügung. 451,49 m² Nfl. + 770 m² Gfl.; HWB: 172,9 kWh/m²a; **KP € 550.000,-**



St. Peter Freienstein

Das südlich ausgerichtete Hanggrundstück hat eine Gesamtfläche von 950 m² und bietet Ihnen einen Blick ins Grüne. Aufgrund der Hanglage ist der Grund terrassiert angelegt. Auf der unteren Ebene ist die Zufahrt und das Parken (Garage, Carport) möglich. Auf der oberen Ebene können Sie Ihren Traum vom Haus verwirklichen. Widmung: Allgemeines Wohngebiet
Dichte: 0,2-0,4
KP € 33.000,-



Leoben-Stadt

In guter zentraler und dennoch ruhiger Lage, gelangt dieses sanierte Objekt zur Vermietung. Die lichtdurchflutete 4-Zimmer-Wohnung mit 146,29 m² Nfl befindet sich im 1. Obergeschoss eines Mehrparteienhauses in Leoben-Stadt und ist über einen Lift barrierefrei erreichbar. Großzügige Raumeinteilung, sanierter Zustand, hochwertige Ausstattung, die hervorragende Infrastruktur und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind hervorzuheben.

HWB: 114 kWh/m²a;
Gesamtmierte: € 1.045,43 inkl. Betriebskosten inkl. Ust



Leoben

Die zur Vermietung stehende Wohnung befindet sich im Dachgeschoss in einer der schönsten Villa in Leoben. Die Liegenschaft befindet in der Schillerstraße in einer sehr ruhigen Wohnlage. Das Stadtzentrum von Leoben ist nur 500 m entfernt und mit dem Fahrrad oder fußläufig in kurzer Zeit zu erreichen. Die Wohnung hat eine Größe von 55 m², ist saniert und kann sofort bezogen werden.

HWB: 174,9 kWh/m²a;
Gesamtmierte: € 489,70 inkl. BK und Heizung;
Kautions: 3 Bruttomonatsmieten



Leoben-Judendorf

Das Geschäftslokal / Büro mit einer Nutzfläche von 193 m² befindet sich im Erdgeschoß eines um die Jahrhundertwende errichteten Eckzinshauses. Eine Teilung mit separatem Eingang ist möglich. Bei Bedarf steht ein kompletter Keller als Lagerräumlichkeit zur Verfügung. Das Gebäude wurde 1987 generalsaniert und im Sommer 2017 wurden Sanierungsarbeiten der Fassade und Allgemeinflächen durchgeführt. Das Objekt befindet sich in bevorzugter Wohnlage im Stadtteil Judendorf. HWB: 149,5 kWh/m²a;
Gesamtmierte: € 1.197,60 inkl. BK und MwSt.

Wir suchen
für unsere
vorgemerkten Kunden
mit **Finanzierungsbestätigung**
Einfamilienhäuser,
2-4 Zimmer
Eigentumswohnungen
und Baugrundstücke
im Raum Leoben,
Trofaiach,
St. Michael



Markus Letonja
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 6 - 26439
markus.letonja@sreal.at

**Profitieren Sie von unseren
vielen Vermarktungsmöglichkeiten.
Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell
und zum besten Preis!**



www.sreal.at

Wir suchen
für unsere **Bauträger**
Grundstücke im Raum Leoben
mit höherer **Bebauungsdichte**
für die **Errichtung**
von **Wohnungen und**
Reihenhäuser